

*Windelband an Gustav Glogau, Straßburg, 6.12.1888, 1 S., hs. (dt. Schrift), Postkarte an Herrn Prof Dr. G. Glogau | Kiel, mit Poststempeln STRASSBURG (ELS.) | 1 | 6/12 | 88 | *6-7 N e; KIEL | 1. | 8/12 | 88 | *1-7 V d, UB Kiel, NL Glogau, Fasz. 28*

Strassburg ¹E. 6.12.88

Empfangen Sie, verehrter Herr College, zugleich unbekannter Weise von Haus zu Haus, den Ausdruck herzlichster und aufrichtigster Theilnahme an dem schweren Geschick,¹ mit dem Sie dieser böse Würgeengel unserer Tage betroffen hat! Wer wagte es, da zu trösten! Seien Sie wenigstens überzeugt, daß ich tief mit Ihnen fühle!

Ihr getreuer

Windelband

Anmerkungen

¹ schweren Geschick] die 12jährige Tochter Else Glogau war am 4.12.1888 gestorben, vgl. das Schreiben Heyman Steinthals an Glogau vom 6.12.1888 in: Marie Glogau (Hg.): Gustav Glogau. Sein Leben und sein Briefwechsel mit H. Steinthal. Kiel/Leipzig: Lipsius & Tischer 1906, S. 131–132.